



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Oliver Kumbartzky (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Nutztierrisse durch den Wolf im Jahr 2016

1. Wie viele Nutztierrisse, bei denen der Wolf als Schadensverursacher geprüft worden ist, wurden in Schleswig-Holstein im Jahr 2016 gemeldet? Bitte nach Ort, Datum und Anzahl der getöteten bzw. später eingeschläferten und verletzten Tiere aufschlüsseln.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 56 Fälle potentieller Wolfsübergriffe gemeldet. In 51 Fällen wurden dabei insgesamt 64 Tiere (Rind: 4, Schaf: 55; Gatterwild: 1; Hausgans 4) getötet. In 4 Fällen wurden insgesamt 10 Tiere (Schafe) verletzt, von denen wiederum 3 Tiere aufgrund der Schwere ihrer Verletzungen euthanasiert werden mussten. In einem Fall wurden 2 Tiere (Schafe) als verschwunden gemeldet.

Alle gemeldeten potenziellen Fälle wurden durch das schleswig-holsteinische Wolfsmanagement überprüft und untersucht (im Einzelnen siehe nachfolgende Tabelle).

Ort	Datum	Nutztier	Anzahl [getötet]	[verletzt]	euthanasiert	[verschwunden]
				davon		
Latendorf	07.01.2016	Schaf	1			
Curau	17.01.2016	Schaf	1			
Linau	19.01.2016	Schaf	1			

Bönebüttel	20.01.2016	Schaf	1			
Erfde	25.01.2016	Schaf	1			
Neuberend	04.02.2016	Schaf	1			
Lindewitt	06.02.2016	Schaf	1			
Neumünster	09.02.2016	Hausgans	4			
Barsbek	10.02.2016	Schaf	2			
Riepsdorf	22.02.2016	Schaf	3			
Gammellund	03.03.2016	Schaf	1			
Curau	07.03.2016	Schaf	1			
Osterrade	20.03.2016	Schaf	1			
St. Peter-Ording	20.03.2016	Schaf		1	1	
Sepel	20.03.2016	Rind	1			
Ostenfeld	21.03.2016	Schaf	1			
Kollow	23.04.2016	Schaf	1			
Flehde	25.04.2016	Schaf	1			
Alberdorf	29.04.2016	Schaf	1			
Lankau	08.05.2016	Schaf				2
Handewitt	09.05.2016	Rind	1			
Wisch	10.05.2016	Schaf	1			
Wisch	12.05.2016	Schaf		1	1	
Westerhever	26.06.2016	Schaf	1			
Mannhagen	02.07.2016	Schaf	1			
Pahlkrug	06.07.2016	Schaf	1			
Neustadt	07.07.2016	Schaf	1			
Aukrug	20.07.2016	Schaf	2			
Wees	03.08.2016	Schaf	3			
Tümlauer Koog	06.08.2016	Schaf	2			
Tümlauer Koog	07.08.2016	Schaf	1			
Tümlauer Koog	08.08.2016	Schaf	1			
Seeth-Ekholt	15.08.2016	Schaf	1			
Satrup	15.08.2016	Schaf	2			
Seeth-Ekholt	19.08.2016	Schaf	1			
Klanxbüll	17.09.2016	Schaf	1			
Louisenhof	27.09.2016	Rind	1			
Friedrichstadt	06.10.2016	Schaf	1			
Hattstedter Marsch	14.10.2016	Schaf	1			
Rodenbek	14.10.2016	Rind	1			
Hattstedt	15.10.2016	Schaf	1			
Hollenbek- Neuenrade	17.10.2016	Rothirsch	1			
Hattstedter Marsch	22.10.2016	Schaf	1			
Arkebek	23.10.2016	Schaf	1			
Hattstedter Marsch	03.11.2016	Schaf	1			
Basthorst	04.11.2016	Schaf	3			

Hetlingen	06.11.2016	Schaf	1			
Haby	11.11.2016	Schaf		3	1	
Geschendorf	19.11.2016	Schaf	1			
Kesdorf	21.11.2016	Schaf	1			
Riesum Lindholm	28.11.2016	Schaf	1			
Tinningstedt	28.11.2016	Schaf	1			
Lehe	01.12.2016	Schaf	1			
Rickling	07.12.2016	Schaf		5		
Ladelund	23.12.2016	Schaf	1			
Ladelund	29.12.2016	Schaf	1			

2. Bei wie vielen Nutztierrißen wurde der Wolf als Schadensverursacher nachgewiesen?

Für 47 der 56 gemeldeten potentiellen Wolfsübergriffe im Jahre 2016 liegen bislang abschließende Prüfungsergebnisse vor; in 9 Fällen ist die Prüfung derzeit noch nicht abgeschlossen.

In 3 Fällen (6 Prozent der abgeschlossenen Fälle) mit insgesamt 4 toten Schafen (4 Prozent der insgesamt betroffenen Tiere) konnten Wölfe als Verursacher der jeweiligen Vorfälle sicher nachgewiesen werden.

Darüber hinaus konnten in weiteren 9 Fällen (19 Prozent der abgeschlossenen Fälle) Wölfe mit insgesamt 8 toten Schafen und einem toten Kalb (11 Prozent der insgesamt betroffenen Tiere) weder sicher als Verursacher des jeweiligen Ereignisses ausgeschlossen noch bestätigt werden.

3. Wie viele Anträge auf Entschädigungszahlungen wegen Nutztierrißen, bei denen der Wolf als Verursacher nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden von Nutztierhaltern im Jahr 2016 gestellt?

In insgesamt 12 der abschließend geprüften Vorfälle des Jahres 2016 wäre grundsätzlich ein finanzieller Ausgleich der entstandenen Schäden möglich. Bislang wurden jedoch lediglich 3 Anträge auf Gewährung eines finanziellen Ausgleichs durch betroffene Tierhalter gestellt - und bewilligt. Darüber hinaus wurde ein weiterer Antrag durch einen betroffenen Nutztierhalter im Jahr 2016 gestellt, der sich auf einen Vorfall aus dem Jahr 2015 bezog.

4. In welcher Höhe wurden im Jahr 2016 vom Land Entschädigungen an Nutztierhalter gezahlt?

Im Rahmen der oben genannten 4 Anträge wurden insgesamt 2.258,19 € zum Ausgleich entsprechender Schäden an Nutztierhalter gezahlt.

5. Wie viele Nutztierhalter sind im Jahr 2016 vom Land bei Herdenschutzmaßnahmen gefördert worden? In welcher Höhe wurde die Förderrichtlinie im Jahr 2016 in Anspruch genommen?

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 8 Nutztierhalter im Wolfsgebiet „Kreis Herzogtum Lauenburg“ im Rahmen präventiver Herdenschutzmaßnahmen mit einem Gesamtumfang von 53.921,77 € gefördert.